

**Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM**

öffentlich

Datum

03.03.2016

Nummer

A0023/16

Absender

**Fraktion CDU/FDP/BfM**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

17.03.2016

Kurtitel

Antistau- und Baustellenbeauftragte(r) Innenstadt

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zeitlich befristet eine(n) Antistau- und Baustellenbeauftragte(n), für die im Zusammenhang mit den Baustellen der Innenstadt stehenden wechselnden Verkehrsführungen, zu benennen.

Der Antrag wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und regionale Entwicklung überwiesen.

**Begründung:**

Viele Kräne, Bagger, Umleitungsschilder und Warnbaken prägen seit Wochen besonders unsere Innenstadt. Bedingt durch die Baustellen an der Eisenbahnüberführung in der Ernst-Reuter-Allee, am Damaschkeplatz, in der Otto-von-Guericke-Straße und am Breiten Weg kommt es zu immer neuen Baustellen.

Dieser Zustand wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen, wenn der „Blaue Bock“ und die Verlängerung der Strombrücke gebaut werden und uns wahrscheinlich bis 2020 beschäftigen.

Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer werden immer neue Situationen vorfinden.

Aber auch für den Benutzer des öffentlichen Personennahverkehrs wird es nicht langweilig werden.

Bei Gewerbetreibenden und Anwohnern der Innenstadt werden oft Probleme auftauchen. Um hier schnell reagieren zu können und für die Bürgerinnen und Bürger einen Ansprechpartner im Zusammenhang mit den Verkehrsplanungen, Umleitungen und Sperrungen in der Innenstadt zu haben, sollte ein Ansprechpartner in der Stadtverwaltung sich dieser Dinge annehmen und für Auskünfte zur Verfügung stehen. Sprechzeiten zeitweise direkt vor Ort, an einem gut erreichbaren Platz in der Innenstadt, wären von Vorteil.

Die Stelle sollte das Bindeglied vom Bürger zur Sperrkommission, zu den Ämtern der Bauverwaltung und auch zu den bauausführenden Firmen sein.

Besonders für die betroffenen Bürger östlich und westlich der Eisenbahntrasse, die diese täglich passieren müssen, sollen die Einschränkungen möglichst gering gehalten werden.

Hier wird es auf Verständnis bei allen Verkehrsteilnehmern und Bauausführenden und auf eine gute Kommunikation in den kommenden Jahren ankommen.

Ziel soll es sein, Verständnis bei allen Verkehrsteilnehmern und Bauausführenden zu schaffen sowie Behinderungen im Vorfeld zu kommunizieren und Stauaufkommen zu vermeiden.



Reinhard Stern  
Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM



Dr. Klaus Kutschmann  
Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM